

Erzesse streikender Textilarbeiter

Laurence, Mass., 7. April. — Über tausend streikende Textilarbeiter unternehmen heute einen Sturmangriff auf die Everett Fabrik und machen Steine durch die Fenster. Nach der „Doherty“ Kirche wurde angegriffen und wertvolle Fenster wurden zertrümmert. Hundert Polizisten lieferten den Aufständischen eine förmliche Schlacht, und 26 von ihnen wurden verhaftet.

Großer Teil des Tornado Schadens durch Versicherung gedeckt.
Nach dem Tornado zu Ostern 1913 hatten viele Leute Tornado-Versicherung abgeschlossen. Dadurch wird wohl ein großer Teil des gestrigen angegriffenen Schadens durch Versicherung gedeckt sein. Es steht nur zu hoffen, daß nicht zu viele es unterlassen haben, ihre Police zu reichten Zeit zu erneuern. Der gestrige und der Sturm von 1913 sind im Datum so nahe aneinander, daß die Möglichkeit dazu vorhanden ist.

Staatsbeamter gibt nunmehr seine Erklärung ab

Die wunderbare Besserung im Gesundheitszustand seiner Frau durch Lantac hat sich als eine große Hebererziehung erwiesen.

„Ich war etwas skeptisch, als meine Frau Lantac einzunehmen begann, weshalb ihre bemerkenswerte Besserung eine vollständige Hebererziehung war“, sagte James Lantac, 517 Michigan Straße, Peoria, Ill. Es sind da nur wenige Männer in Illinois, die so allgemein bekannt sind wie Herr Lantac, der für 32 Jahre ununterbrochen verantwortliche Stellungen in der Staatsregierung eingenommen hatte. Im Jahr 1887 ernannte ihn Gouverneur Oglesby zum Staats-Minen-Inspektor für Illinois, eine Stellung, die er acht Jahre inne hatte. Dann wurde er als Spezial-Untersucher von Mineralien ernannt. Er hatte sich seiner Amtspflichten mit solcher Pflichtigkeit und Fähigkeit erkleidet, daß er von jedem weiteren Gouverneur seit 1895 wieder ernannt worden war, seine letzte Ernennung erfolgte von dem gegenwärtigen Gouverneur.

„Vor ungefähr 25 Jahren wurde meine Frau leidend“, fuhr er fort, „und die ersten Anzeichen waren Unverdaulichkeit und Kopfschmerzen. Selbst die leichtesten Sorten von „Breakfast Foods“ und gesüßtes Brot und Milch, haben ihr nicht gut bekommen, und sie erhielt sehr wenig Nahrung von dem Wenigen, was sie gegessen, und sie wurde sehr schwach. Des Nachts wurde ihre Ruhe sehr getrübt durch Nervosität, und viele Nächte konnte sie kaum eine Stunde Schlaf finden. Sie litt auch an nervöser Erregung und ich sah, wie sie sich schütteln mußte, wenn sie von einem derartigen Anfall befallen wurde, gerade als ob sie von einem kalten Schüttelfrost befallen worden sei. Während irgend einer Aufregung wurde sie kalt und schwach und ihre Lebenskraft war so herabgesunken, daß sie fast ohnmächtig dahin sank. Manchmal konnte sie für eine oder zwei Wochen auf einmal im Bette nicht herauskommen. Ich tat alles in meinen Kräften, um ihr zu helfen, und konsultierte einige der besten Spezialisten im Staate Illinois, jedoch ohne Erfolg. Sie wurde immer schwächer, bis ich schließlich zu der Ansicht gelangte, daß es für sie keine Hoffnung mehr gäbe. Dann wußte ich so viel über Lantac, daß dieses anders helfe, und somit verlangte ich eine Flasche davon für sie. Nachdem ich der Meinung war, daß es ihr nicht viel gut tun werde. Ehe sie noch die erste Flasche verbraucht hatte, war es ihr möglich, besser zu schlafen und sie konnte am Morgen aufstehen und etwas Frühstück essen, was für sie eine bedeutende Besserung zeigte. Sie fuhr mit der Behandlung fort, und um die Zeit herum, als ich diese Zeitschrift las, war sie fast wieder ganz gesund.“

50,000 protestieren gegen Prohibition.

Boston, 7. April. — Mehr als 50,000 Personen, meistens Arbeiter, hatten sich hier gestern auf Boston Common zusammengefunden, um gegen Prohibition am 1. Juli zu protestieren. Beschüsse wurden an den Präsidenten gefeuert, die um Aufhebung seiner Proclamation erludeten.

Schneefall in Colorado und Nebraska.

Lincoln, Neb., 7. April. — Meldungen von Bahnbeamten zufolge, ist im südlichen Colorado bis nach McCook, Neb., ein starker Schnee- und Schneefall zu verzeichnen. Bei Seneca, Neb., hat der Schnee den Bahndienst behindert. Alle Drähte liegen nieder.

Paderewski in Paris.

Paris, 7. April. — Der polnische Premier Paderewski ist seit gestern hier. In einem Interview erklärte er heute, es sei von polnischen Standpunkte aus eine „Trogodie“, daß polnische Truppen nur dann in Danzig landen sollten, wenn sie nicht per Eisenbahn durch Deutschland befördert werden könnten. Er fügte hinzu, die Hauptfrage sei zwar, die polnischen Truppen sofort nach Polen zu schaffen, aber durch die anschließende Nachgiebigkeit Deutschlands gegenüber der polnischen Stellung geschwächt werden.

Bekannter Bürger gestorben.

New York, 7. April. — Hier starb John Roger Calahan, seit 8 Jahren Präsident der Metropolitan Lebensversicherungs-Gesellschaft in seiner Wohnung in Oriental Point Hamorwood, im Alter von 75 Jahren. Er war seit dem Jahre 1916 Präsident der Gesellschaft.

Bayerns Regierung geht nach Bamberg

Berlin, 6. April (Berzögert; von Frank Z. Tandler). — Angesichts der Opposition der Kommunisten hat sich die bayerische Regierung, die sich zum größten Teil aus Majoritäts-Sozialisten zusammensetzt, entschlossen, ihren Sitz nach Bamberg, 130 Meilen nördlich von München, zu verlegen. Die Unabhängigen Sozialisten verurteilen die Sozialistische Regierung zu befehligen und dehnen ihre Tätigkeit zu diesem Zweck auf die Landstriche aus. Mit Waffengewalt bewaffnete Kommunisten haben dem Vernehmen nach sich gegen das Landtagsgebäude in München bemächtigt und somit verhindert, daß sich der Landtag versammelt. Gleichzeitig stürzten sie das Band mit den ungarischen und russischen Sowjets. Die bayerischen Sozialisten verlangen die Abschaffung aller Regierungsparteien, Anzögerung eines allgemeinen politischen Streiks und Fraternisierung mit den ungarischen und russischen Sowjets. Dieses soll das Signal der Erhebung des Proletariats in den Ländern der Entente sein, wodurch alle Nationalunterschiede abgeschafft werden sollen. In Berlin hat der Exekutivrat der Sozialisten die Auflösung der Rote Freiwilligen Armee verlangt. Russische Agenten sollen mit Sparsafaten eine neue Revolution vorbereiten. Mehrere Regimenter Regierungstruppen sollen bereits von ihnen erfolgreich bearbeitet worden sein. Auch will man eine weitere Versöhnung entdeckt haben, die darauf abzielt, russische Kriegsgefangene zu befreien.

Internationale Armee für Ungarn

Budapest, 7. April. — Hier wird gegenwärtig eine „Internationale Rote Armee“ gebildet. Unter dem Befehl der kommunistischen Führer Rot und Ziegel sind 1200 gut ausgebildete Freiwillige aus Wien hier eingetroffen; sie wurden sofort in den Dienst gestellt. Mehr Mannschaften werden erwartet. Zwei Bataillone haben sich nach der neuen Landesgrenze begeben. Die Sowjet haben beschlossen, in die militärischen Angelegenheiten nicht einzugreifen, da sie einsehen, daß dadurch die Disziplin gelockert wird. Ungarische Kommunisten sind in Wien Propaganda gemacht. Sie landeten nahe einer Vorstadt Wiens und wurden dort verhaftet, später aber wieder freigelassen. Alle Hospitalier sind verhaftet worden; Proletarier werden bei der Aufnahme in dieselben bevorzugt.

Paris, 7. April. — Die bayerische Nationalkonferenz hat sich mit 42 gegen 8 Stimmen gegen die Einführung der Sozialregierung ausgesprochen.

Weitere vom Sturm beschädigte Häuser

Auch die Wohnungen von John Doherty und John Keiter, 4801 Pierce Str., wurden vom Sturm beschädigt. Die Familie Keiter hat bekanntlich im Oktober 1913 ihr Heim verloren. Dieses mal trieb der Wirbelwind den Staub und Schmutz durchs ganze Haus und richtete an der Einrichtung Schaden an. Das Dachteil des Hauses ist zum Teil zertrümmert worden.

Die Bekannten des bekannten Advokaten Charles W. Heller, 4915 Forum, wurde stark beschädigt. Der angerichtete Schaden ist bedeutend, doch wurde keines der Familiemitglieder verletzt.

30,000 protestieren gegen Prohibition.

Boston, 7. April. — Mehr als 30,000 Personen, meistens Arbeiter, hatten sich hier gestern auf Boston Common zusammengefunden, um gegen Prohibition am 1. Juli zu protestieren. Beschüsse wurden an den Präsidenten gefeuert, die um Aufhebung seiner Proclamation erludeten.

Schneefall in Colorado und Nebraska.

Lincoln, Neb., 7. April. — Meldungen von Bahnbeamten zufolge, ist im südlichen Colorado bis nach McCook, Neb., ein starker Schnee- und Schneefall zu verzeichnen. Bei Seneca, Neb., hat der Schnee den Bahndienst behindert. Alle Drähte liegen nieder.

Paderewski in Paris.

Paris, 7. April. — Der polnische Premier Paderewski ist seit gestern hier. In einem Interview erklärte er heute, es sei von polnischen Standpunkte aus eine „Trogodie“, daß polnische Truppen nur dann in Danzig landen sollten, wenn sie nicht per Eisenbahn durch Deutschland befördert werden könnten. Er fügte hinzu, die Hauptfrage sei zwar, die polnischen Truppen sofort nach Polen zu schaffen, aber durch die anschließende Nachgiebigkeit Deutschlands gegenüber der polnischen Stellung geschwächt werden.

Bekannter Bürger gestorben.

New York, 7. April. — Hier starb John Roger Calahan, seit 8 Jahren Präsident der Metropolitan Lebensversicherungs-Gesellschaft in seiner Wohnung in Oriental Point Hamorwood, im Alter von 75 Jahren. Er war seit dem Jahre 1916 Präsident der Gesellschaft.

Die schwarze Flagge in Pariser Parade

Paris, 7. April. — Die verbündeten Arbeiter und Sozialisten haben in einer großen öffentlichen Demonstration und Unruhe einen Protest erhoben gegen die Freisprechung von Raoul Villain, des Mörders des Sozialistenführers Jean Jaures. Eine Gruppe von Anarchisten entfaltete trotz des Verbots der Polizei eine schwarze Flagge. Bei einem Angriff auf dieselbe wurden fünf Personen verletzt. Als der Zug im Gang war, hörte man von allen Seiten die Anrufe: „Lang lebe die Sowjets!“ und „Nieder mit der Friedenskonferenz!“ Und alsbald erlöschte die „Internationale.“ Als der Zug die Wohnung des Jaures erreichte, begaben sich M. Sembat und andere Deputierte in das Haus und überreichten der Witwe und deren Tochter Palmen und Blumen. Es waren über 100.000 Personen auf den Straßen. Auffallend war die Tatsache, daß die Wäden in den verschiedenen Käuffen geschlossen waren. Die Polizei hat offenbar einen Aufruhr erwartet und ihre Vorkehrungen getroffen.

Internationale Armee für Ungarn

Budapest, 7. April. — Hier wird gegenwärtig eine „Internationale Rote Armee“ gebildet. Unter dem Befehl der kommunistischen Führer Rot und Ziegel sind 1200 gut ausgebildete Freiwillige aus Wien hier eingetroffen; sie wurden sofort in den Dienst gestellt. Mehr Mannschaften werden erwartet. Zwei Bataillone haben sich nach der neuen Landesgrenze begeben. Die Sowjet haben beschlossen, in die militärischen Angelegenheiten nicht einzugreifen, da sie einsehen, daß dadurch die Disziplin gelockert wird. Ungarische Kommunisten sind in Wien Propaganda gemacht. Sie landeten nahe einer Vorstadt Wiens und wurden dort verhaftet, später aber wieder freigelassen. Alle Hospitalier sind verhaftet worden; Proletarier werden bei der Aufnahme in dieselben bevorzugt.

Paris, 7. April. — Die bayerische Nationalkonferenz hat sich mit 42 gegen 8 Stimmen gegen die Einführung der Sozialregierung ausgesprochen.

Weitere vom Sturm beschädigte Häuser

Auch die Wohnungen von John Doherty und John Keiter, 4801 Pierce Str., wurden vom Sturm beschädigt. Die Familie Keiter hat bekanntlich im Oktober 1913 ihr Heim verloren. Dieses mal trieb der Wirbelwind den Staub und Schmutz durchs ganze Haus und richtete an der Einrichtung Schaden an. Das Dachteil des Hauses ist zum Teil zertrümmert worden.

Die Bekannten des bekannten Advokaten Charles W. Heller, 4915 Forum, wurde stark beschädigt. Der angerichtete Schaden ist bedeutend, doch wurde keines der Familiemitglieder verletzt.

30,000 protestieren gegen Prohibition.

Boston, 7. April. — Mehr als 30,000 Personen, meistens Arbeiter, hatten sich hier gestern auf Boston Common zusammengefunden, um gegen Prohibition am 1. Juli zu protestieren. Beschüsse wurden an den Präsidenten gefeuert, die um Aufhebung seiner Proclamation erludeten.

Schneefall in Colorado und Nebraska.

Lincoln, Neb., 7. April. — Meldungen von Bahnbeamten zufolge, ist im südlichen Colorado bis nach McCook, Neb., ein starker Schnee- und Schneefall zu verzeichnen. Bei Seneca, Neb., hat der Schnee den Bahndienst behindert. Alle Drähte liegen nieder.

Paderewski in Paris.

Paris, 7. April. — Der polnische Premier Paderewski ist seit gestern hier. In einem Interview erklärte er heute, es sei von polnischen Standpunkte aus eine „Trogodie“, daß polnische Truppen nur dann in Danzig landen sollten, wenn sie nicht per Eisenbahn durch Deutschland befördert werden könnten. Er fügte hinzu, die Hauptfrage sei zwar, die polnischen Truppen sofort nach Polen zu schaffen, aber durch die anschließende Nachgiebigkeit Deutschlands gegenüber der polnischen Stellung geschwächt werden.

Bekannter Bürger gestorben.

New York, 7. April. — Hier starb John Roger Calahan, seit 8 Jahren Präsident der Metropolitan Lebensversicherungs-Gesellschaft in seiner Wohnung in Oriental Point Hamorwood, im Alter von 75 Jahren. Er war seit dem Jahre 1916 Präsident der Gesellschaft.

Quartalsversammlung der Plattdeutschen

Der Umstand, daß die Frage des Verkaufs des Anwehens des Deutschen Hauses auf der Tagesordnung stand, hatte viele Mitglieder zur Quartalsversammlung des Omaha Plattdeutschen Vereins am letzten Sonntag nachmittag herangezogen. Aus der Debatte ergab sich, daß die Meinung über das Projekt geteilt war. Mehrere Mitglieder trübten sich aus Sentimentalitätsrücksichten entschieden gegen den Verkauf des Eigentums. Andere hofften auf bessere Zeiten, so daß das Deutsche Haus dann wieder florieren und sich renovieren würde. Von rein geschäftlichen Standpunkt aber wurde andererseits hingegen geltend gemacht, daß es im Interesse des Vereins sein würde, wenn das Deutsche Haus für einen annehmbaren Preis losgeschlagen werden würde. Schließlich wurde der Beschluß gefaßt, den Präsidenten Rodenburg zu beauftragen, ein aus fünf Mitgliedern bestehendes Komitee zu ernennen, das die Angelegenheit in die Hand nehmen soll, um später dem Verein zu berichten. Die Zusammenfassung des Komitees hat sich der Präsident vorbehalten.

Unkel Sieh erhielt Brief aus Deutschland

Unser gemittelter plattdeutscher Unkel Sieh schreibt der Tribune, daß er dieser Tage einen Brief von seinen Verwandten in Deutschland bekommen hat, von denen er seit Jahren nichts mehr gehört hat. Der Brief wurde von seiner Nichte, einer Lehrerin an der Mädchenschule in Deide, Holstein, geschrieben. Sie schreibt, daß Unkel Sieh drei Briefe unverletzt aus dem Kriege heimgekehrt sind, was als ein großes Wunder zu bezeichnen ist. Die Familie des Bruders von Unkel Sieh ist also wohl und gesund. Die Nichte schreibt auch: „Man hat sich um Unkel Sieh die drei Jahre viel Sorgen gemacht.“ Das war nun nicht nötig, denn Unkel Sieh war stets wohlhauft. Unkel Sieh, hoch erfreut über den Brief, ging gleich zum Postmeister und fragte, ob er den Brief nicht beantworten könne, und es wurde ihm gesagt, daß das noch zu früh sei. Der Postmeister wunderte sich, daß Unkel Sieh den Brief bekommen und meinte, „er sei eben durchgeschlupft.“

Wettermann sagt, kein Tornado-wetter.

Das Barometer auf dem Regierungsmeteorologischen gab gestern nicht das geringste Anzeichen für einen Tornado. Es stand auf 28.15 Zoll, nicht ungewöhnlich niedrig. Heute morgen 8 Uhr stand es auf 28.17. Im Innern der Stadt hatte man keine Ahnung von dem Umwetter. Eine Weile vom Hofe des Bundes entfernt, gab's keinen ungewöhnlich starken Wind. Man ist deshalb geneigt, den Sturm als „stark“ zu bezeichnen. Leider macht das den Schaden nicht geringer.

Sinn Feiner befreit.

Dublin, 7. April. — Dreißig Mann hielten aus dem Gefängnishospital zu Vineria einen jugendlichen Sinn Feiner, der sich am Hungerstreik befand, gewaltlos heraus, erschossen einen Konstabler, vermundeten andere und schlössen vier Waden in die Kelle ein.

Hoover verlangt Bahnwaggons von Desterreich.

Kopenhagen, 7. April. — Herbert Hoover hat von Desterreich alle Eisenbahnwaggons, Lokomotiven usw. verlangt, damit Proviant eingeführt werden könne, wie eine Wiener Tageszeitung heute meldet.

Fransösische Regimentskapelle angekommen.

Die französische Regimentskapelle, die Montag, also heute, hier ein Konzert geben wird, kam gestern abend durch Omaha auf ihrem Wege nach Council Bluffs, wo sie gestern abend konzertierte. Dieses ist die 185. Stadt, wo die Musiker ein Konzert geben werden.

Marktberichte

Omaha Marktbericht.
Omaha, Neb., 7. April.
Rindvieh—Zufuhr 8,300; Markt schwach; 10—15c niedriger. Prima Siere, 18.00—18.50. Gute bis ausgewählte Beves, 17.00—17.75. Gewöhnliche bis gute, 15.75—16.75. Gewöhnliche, 14.00—15.50. Gute bis ausgewählte Jährlinge, 15.00—16.50. Mittelmäßige bis gute Jährlinge, 13.50—15.00. Gewöhnliche bis gute Jährlinge, 10.50—13.00. Kühe und Seifers, schwach; 10—15c niedriger. Gute bis beste Seifer, 13.00—15.00. Ausgewählte bis prima Kühe—13.00—14.25. Gute bis beste Kühe, 10.75—13.00. Mittelmäßige Kühe, 9.00—10.50. Gewöhnliche bis gute, 5.25—9.00. Stoders und Feeders, fest. Prima Feeders, 14.25—16.65. Gute bis beste Feeders, 13.00—14.00. Mittelmäßige bis gute Feeders, 11.50—13.00. Gute bis beste Stoders, 10.00—12.50. Mittelmäßige bis gute Stoders, 9.00—10.00. Gewöhnliche bis mittelmäßige Stoders, 7.00—8.50. Stod Seifers, 8.50—10.00. Stod Kühe, 7.50—9.00. Stod Käber, 8.00—12.00. Real Käber, 8.00—14.00. Bulls und Steaks, 10.00—12.00. Schweine—Zufuhr 12,500; Markt 10—15c höher. Durchschnittspreis 19.70—19.90. Höchster Preis, 20.10. Schafe—Zufuhr 8,700; Markt fest; 10—15c niedriger. Gute bis ausgewählte Lämmer, 20.00—20.25. Mittelmäßige bis gute Lämmer, 19.50—20.00. Feeder Lämmer, 18.00—18.75. Jährlinge, gute bis beste, 17.00—17.50. Widder, 15.00—16.00. Mutterkühe, Ausgewählte bis gute, 14.00—15.00. Mittelmäßige bis gute Mutterkühe, 12.00—14.00. Feeder Mutterkühe, 7.00—8.50.

Chicago Marktbericht.

Chicago, Ill., 7. April.
Rindvieh—Zufuhr 16,000; Markt fest; 25c niedriger. Höchster Preis 19.75. Schweine—Zufuhr 44,000; Markt öffnet 10—15c höher; später ging alle Erhöhung wieder verloren. Durchschnittspreis 20.15—20.40. Höchster Preis 20.50. Schafe—Zufuhr 18,000; Markt meist 25c niedriger; langsam. Beste Lämmer, 16.75. Gelegene Lämmer, un verkauft.

Kansas City Marktbericht.

Kansas City, 7. April.
Rindvieh—Zufuhr 17,500; Markt einheimische, fest. Pulpers schwächer. Schweine—Zufuhr 18,000; Markt langsam; fest; 10c höher. Durchschnittspreis 19.20—20.00. Höchster Preis, 20.20. Schafe—Zufuhr 11,000; Markt fest; schwach. Beste Lämmer, 19.85.

St. Joseph Marktbericht.

St. Joseph, Mo., 7. April.
Rindvieh—Zufuhr 4,000; Markt schwach; 25c niedriger. Schweine—Zufuhr 9,500; Markt fest; 10c höher. Durchschnittspreis, 19.90—20.15. Höchster Preis, 20.25. Schafe—Zufuhr 5,500; Markt Prospekt fest.

Omaha Getreidemarkt.

Omaha, Neb., 7. April.
Harter Weizen—No. 2 2.46. No. 3 2.44. Frühjahrs-Weizen—No. 2 2.46. No. 3 2.40. Gemittelter Weizen—No. 2 2.20. No. 3 2.18. Weißes Korn—No. 2 1.67. No. 3 1.65—1.66. No. 4 1.62. No. 5 1.60—1.62. Gelbes Korn—No. 2 1.62. No. 3 1.60—1.61. No. 4 1.56—1.58. No. 5 1.54.

TORNADO-
Hagel- und andere
Versicherung
Tel. Douglas 423
Ringwalt Bros.
712 BRANDEIS BLDG.

Unsere Versicherungs-Adjustoren sind bereits tätig, für die Leute zu sorgen, die Tornado-Ansprüche gegen uns haben
Wir vertreten sechszehn von Amerika's grössten Gesellschaften
Telephonieren Sie Ihre Tornado-Versicherung an
Douglas 274
MARTINI-ROBERTS CO.
215-18 Brandeis Theater Gebäude

Verschaffen Sie sich sofortigen Schutz!
Telephonieren Sie um
Tornado-Versicherung an Tyler 532
WALSH BROS. COMPANY
1317-18 City National Bank Gebäude

Wenn Sie ein Feuer ausbrechen und Ihr Eigentum niederbrennen sehen, was tun Sie? — Sie rufen die Feuerwehr und versuchen es
zu löschen
Wenn Sie einen Tornado sehen, der auf Sie zukommt, dann können Sie nichts tun, um Ihr Eigentum zu retten, außer in den
Keller zu laufen
Tornado-Versicherung ist die billigste Versicherung, die Sie kaufen können — eine Tornado Police in der Columbia ist der beste Schutz, den Sie sich verschaffen können.
Ein dauernd hier wohnhafter Adjustor liefert prompte Erledigung aller Verläufe
COLUMBIA FIRE UNDERWRITERS AGENCY
Zweiter Flur, New Masonic Temple. Tel. Douglas 450

Table with 2 columns: Item and Price. Items include No. 6 1.53, Gemittelter Korn, No. 3 1.58—1.62, No. 4 1.55—1.58, No. 5 1.52, Temple 1.45, Weißer Seifer, No. 3 68—68 1/2, Standard 68, Roggen, No. 2 1.61—1.65, No. 3 1.64, Gerste, No. 3 1.07—1.07 1/2.